

Hemmnisse ergründen, sich eingehend vertraut machen mit den Erfahrungen der Besten, mit ihren politischen Motiven und ihrem fachlichen Können, mit Leitungserfahrungen und mit den konkreten Arbeitsbedingungen, die zu überdurchschnittlichen Leistungen führen.

In unserem Kreis zeigt sich, daß die Partner für einen solchen Vergleich durchaus nicht nur aus Betrieben mit gleichem Produktionsprofil kommen müssen. Bei allen Unterschieden lernen die Grundorganisationen voneinander, wie sie ihre Kampfkraft stärken und auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben konzentrieren, wie sie die Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb mobilisieren und zu höchsten Leistungen befähigen.

Schlußfolgerungen sind verbindlich

Zielstrebig unterstützt die Kreisleitung die Grundorganisationen, aus jedem Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch verbindliche Schlußfolgerungen zu ziehen und konsequent umzusetzen. Unerlässlich ist, exakt festzulegen, bis zu welchem Zeitpunkt bestimmte Ergebnisse zu erreichen und welche Schritte dazu einzuleiten sind, wer für welche Festlegungen verantwortlich ist und welche Genossen und Kollegen einbezogen werden.

Die Kreisleitung hat die Grundorganisationen, die im Leistungsvergleich stehen, beauftragt, in den Mitgliederversammlungen alle Genossen über Anliegen, Ziele, Ergebnisse und verbindliche Schlußfolgerungen ausführlich zu informieren. Das erweist sich als wichtiger Schritt der Einbeziehung der Parteikollektive über den unmittelbar am Leistungsvergleich teilnehmenden Personenkreis hinaus. Unterstützt wird dieses Anliegen unter anderem durch die Arbeit mit Parteaufträgen und ihrer Abrechnung vor der Mitgliederversammlung sowie mit Rechenschaftslegungen über die Wahrnehmung der

persönlichen Verantwortung beim Erfüllen bestimmter Aufgaben.

Eine weitere Erfahrung sagt, daß der Leistungsvergleich, seine gründliche Vorbereitung vorausgesetzt, erst der Beginn der Veränderungen ist; die Überwindung ungerechtfertigter Niveauunterschiede aber ein Prozeß, der die ständige Einflußnahme der Kreisleitung erfordert. Dazu legt das Sekretariat der Kreisleitung in seinem Arbeitsplan Maßnahmen fest, die über den Leistungsvergleich hinaus das Messen an den Bestwerten zum ständigen Prinzip macht, zumindest bis das als verbindlich festgelegte Ergebnis erreicht ist. Entsprechende Orientierungen bzw. Abrechnungen stehen auf der Tagesordnung am Tag der Parteisekretäre, bei Berichterstattungen von Grundorganisationen im Sekretariat der Kreisleitung oder zu anderen Gelegenheiten.

In den Anleitungen der Parteisekretäre beispielsweise verallgemeinert die Kreisleitung Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Leistungsvergleich für die Führungstätigkeit aller Grundorganisationen. Dazu gehört die Erkenntnis, daß beste Erfahrungen anderer dann konsequent studiert und übernommen werden, wenn die Grundorganisationen in ihrer politischen Erziehungsarbeit ideologische Vorbehalte bei den Leitern und in den Arbeitskollektiven beharrlich abbauen. Unerlässlich sind Auseinandersetzungen mit all jenen Tendenzen, die auf ein Überbewerten der eigenen Resultate, auf ein Geringschätzen der Leistungen und Erfahrungen anderer oder auf das Setzen subjektiver Maßstäbe für die Realisierung der Beschlüsse hinauslaufen.

In allen Grundorganisationen kommt es darauf an, im schöpferischen Meinungsaustausch den Willen auszuprägen, die Leistungen der Besten zum Maßstab der eigenen Arbeit zu machen.

Hans Grimmer

1. Sekretär der Kreisleitung Reichenbach der SED

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

und beschlossen, die Selbstkosten für 1983 um weitere 1000 Mark je Brigademitglied zu senken. Wege, um das zu erreichen, sehen wir unter anderem darin, die Neuererarbeit weiter zu intensivieren und Initiativschichten zu organisieren.

Bei einer solchen gründlich vorbereiteten und vor kurzem durchgeführten Initiativschicht, an der alle Mitglieder der Brigade teilnahmen, wurde allein durch die Einsparung von Normzeitstunden und Grundmaterial eine erhebliche Selbstkostensenkung erreicht.

Die Genossen und Kollegen unserer Brigade sind sich bewußt, daß sie

durch persönliche, große ökonomische Leistungen im Kampf um die Erfüllung des Planes und seine gezielte Überbietung im besonderen Maße dazu beitragen, unsere Republik ökonomisch weiter zu stärken. Diese ökonomischen Leistungen tragen aber auch dazu bei, den Sozialismus insgesamt zu festigen sowie die antiimperialistische Solidarität zu aktivieren.

Im Friedensaufgebot der FDJ wird die Jugend der DDR erneut aufgefordert, antiimperialistische Solidarität zu üben. In unserem Kollektiv hat der Solidaritätsgedanke seit langem tiefe Wurzeln geschlagen. Erst vor kurzem führten wir erneut eine Solidaritäts-

schicht zur Unterstützung der um ihre Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfenden Völker Afrikas und Lateinamerikas durch, an der alle Mitglieder der Brigade teilnahmen. Damit brachten wir unseren Willen zum Ausdruck, den Kampf für die ureigenen Interessen der um ihre Unabhängigkeit ringenden Völker zu unterstützen. Für diese und andere hervorragende Leistungen im Friedensaufgebot der FDJ wurde unsere Jugendbrigade von der Kreisleitung der FDJ mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Norbert Lassahn
Brigadier der Jugendbrigade Kranelektrik
im VEB Kranbau Eberswalde